

Ich will nicht dauernd Schule neu erfinden!

Beitrag von „krabat“ vom 10. März 2012 22:50

in bw geht es im augenblick völlig drunter und drüber....gestern kommentierte der schulleiter einer großen schule die schulpolitik nach dem regierungswechsel mit den worten: "die haben nicht mehr alle tassen im schrank".....besser hätte ich es nicht auf den punkt bringen können....

so war auch der tenor auf einer abteilungsleiterkonferenz kürzlich beim regierungspräsidium, dass die veränderungen der letzten jahre in unserem bereich zwar auch wieder ihre vor- und nachteile hatten, aber man um gottes willen jetzt trotz der schwächen erst einmal (am besten für eine lange zeit) alles nun so lassen soll wie es ist....denn die ständigen reformen und schulversuche kosten den kolleginnen und kollegen so viel kraft und zeit, dass dadurch die qualität von unterricht und schule letztlich nicht besser wird.....auch wenn sie in bester absicht eingebracht werden....ob solche stimmen gehört werden, bezweifle ich allerdings....

was die schulentwicklung betrifft, so hatte die bei uns an der schule denke ich doch sehr positive effekte und es wurde absolut kein sinnloses papier produziert....liegt auch viel an der schulleitung, welchen schwerpunkt sie legt....bei uns wurde großen wert darauf gelegt, dass die zeit in projekte gesteckt wird, die einen unmittelbaren nutzen für schüler und kollegen haben....die qualitätsentwicklung wird vom kollegium deshalb auch überwiegend geschätzt....wie außenstehende das dann mal bewerten würden, war absolut zweitrangig....trotzdem (oder vielleicht gerade deshalb?) haben wir ein gutes ergebnis erreicht...

krabat